

Inklusion... da ist sie

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. Juli 2012 10:30

Zitat von Silicium

Irgendwelche Grenzen müssen ja festgelegt werden. Und ob ein Kind mit 67 intellektuell "völlig normal" ist, wie Du schreibst, sei mal dahingestellt. Der Intellekt ist auf jeden Fall nah an der geistigen Behinderung, wenn die Grenze bei 65 liegt.

Normal würde ich eher den Bereich, der als Durchschnitt gilt, bezeichnen: 85 bis 114

Edit: Ich hatte recht, anscheinend spricht man in verschiedenen Abstufungen von Borderline-Intelligenz bis zu verschiedenen schweren Formen der Intelligenzminderung.

Oh, wir bewegen uns wieder einmal in medizinischen Gefilden.

Also im Sinne der Gaußschen *Normal*-verteilung ist es durchaus *normal*, dass es, so wie es einen gewissen Prozentsatz Hochbegabte gibt, auch einen gewissen Prozentsatz Lern-/Geistigbehinderte gibt, oder?

Und die Hochbegabten pathologisiert man doch in der Regel auch nicht; warum sollte man es mit den weniger Begabten tun?

Natürlich ganz abgesehen davon, dass *Intelligenz* und *IQ-Werte* ein Konstrukt sind, das nicht ohne Grund deutlich in der Kritik steht.